

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

September 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

des dem Kalangum folgen
zu Mittag blieben. Mein Exalt, Lamas für fast gitternd an, in
für auf dem von sich zum über der Weg einen großen Gegen
Lutten, Langsam gehen lassen. Am Abend kamen wir nach Satti-
mangalam, einen Fort, welches ein offenes Kriegs am Ende
der letzten Arman evakuieren mußte, als Lüge mit seiner
Gangst Arman über General Floyds Detachement kam, und
mit glücklicher Abreise mußte. Die Brücke der von dem Kasten mit
an der Öftheit liegen offen, brennend zu sein, und sagen, von für
Lutten und Luft zu druckeln.

Mittw. 1 Tagt. Winter der das Morgen bei nach 11 Uhr auf-
gefallen, in eine neue Ende für ein müßte, und den Anker
zu tragen, der immer flackernd wird. Der Malabarische Winter
von für immer der Lamas die Lamas Sadiungel und Mage-
nacombei gebirgt und der Bawani in einem großen im-
den Boden mit Leder überlegen. Es fielt der Kalangum mit
Gang der Lüge, und der Bawani. Man kann so ein fahr-
zeug ein fahrer sein, das ein paar Männern auf dem Kopf
an den fließ tragen, man würde sagen, ist gestampft an, damit
über einen fließ zu fahren. Aber ob gestampft gut an. Der Ma-
genacombei sagen die Träger ein Lamas Kopf sein. Es war über
dies. Es ging an sehr weit zu reiten, und blieben in, und
nach unfern nach gehen, für ein ein Kadam reiten bis Goba
N. 16. masettipaliam

wa sethi palecam, wenig mit den Leuten, als ich mit Aufstaus
ging, ein lauges geiziges Jatte. Es kamen jedoch alle, die
mit Aufstaus. Ich sah das sie offener waren. Ich gab ihnen
ein Brieflein darin zu lesen und schickte man sie. Die meisten
sahen das Brieflein dankbar an, aber sie kamen bald
damit zurück, und sagten, das, das sie ab einem geizigsten Jatte,
Jatte es gemalt hat, und das sie auf ihrem Lastwagen ein Bild
Jungen, das es nur nicht zuließe das Bild zu besetzen.

Donnerst. 2. Nacht der Weg geht immer zu einem man zu
pflanzten Bäumen. Auf, von einem diesen Mittwoch bei
Tittus über Kawandapadi und Teras Palecam
nachst an. Weg den 12 malabarischen Dörfern ist. Nach-
mittag gegen ein 5 solches Dörfer. weiter und kamen um
5 Uhr zu der Festung Grod. der festliche offener waren.
Exrode. und fand gute Aufnahmen in den Gassen und
Capitane von den Dattalen. Das sie auch, die meisten
von den Dattalen aufnahmen, und gleich der festlichen Dörfer
von Dattalen weiter sie ihnen aufnahmen. der sieht sie
Ankunft für ein Geist feier. Jeder gute Familien werden
den armen Menschen sie besetzen bis zu einem sehr. und.
Alles ist nicht ein Gutes. Kommt es, und ein sehr ein freier
Dorfer Menschen von seiner Befreiung durch alle zu Dörfern
sagt.

Fragt 3 Tage. Gien, Herab bracht man die Dignität, Zeit
offenbarlich. Cauffman, Brunkreban, Maderb, und Sauter sei
von hier ab mit dem der ich auf der Karte gezeichnete habe.
Alles ist damit fertig aus, betete ich, aber ich konnte nicht,
und man hat es sehr gut, dass es alle Posten in sich, alle
malabarische Christen sind, ^{etliche von ihnen} zusammengekommen sei und betete mit
ihnen.

Vormal. 4 Tagt. Hand fängt auf, batete und San. Brantke,
der Lamm Augentheil gestatten sollte. In der
Anzahl. Ich habe meine Exakt, als sie gestern Abend abhandelt
unter dem fort zu stellen, von Lagerhaltung abgesehen.
und da von für meinen Landstreicher und Dindigal
gehen, hat ich sie sehr, mit der Salung im Tragen über
die Landstreicher die sie gehen werden wohl übereinstimmen,
aber ich ist mit Lagerhaltung vor den Kassen nicht
ganz rasch in sie gehen Abend abhandelt, sondern sie noch
Herausgabe für den Salung im Glas nachzusetzen. Meiner
Träger brachte mich bis Maleampalecam 12 malen
nach Stunden von God. Es ist das selbe, wie auch Exakt
mich mich finden. Ich habe mich ganz müde. Man braucht
auch Brantke zu mir; daher gab ich Martien. Mich verlangte
mir, dass ich aber auch sehr viel mehr noch eine erwidern
muss. Aber meine Exakt Lamm nicht, und jetzt Abend
erwartet.

habt nicht fällen, sagte er: Ich empfehle mein Fräulein, die ich in
meinem Leben nicht empfohlen habe. Ich müßte ihm auch alles
selbst thun lassen. Ich habe noch nichts fragen von ihm, und
sah, daß es die Flamme eines der Aemter des Reiches anwand
früher bei ihm ich in großem Ansehen, und daß er sich
nicht hätte sein Fräulein zu besuchen. Ich erzählte ihm daß ich
Fräulein gesehen, und daß sie auch mit jungen Leuten, da ich
mir selbst nicht gefallen sollte auch in Folge mit der Familie,
dann mit der Gattin Lant in Malabrischen und Portugiesi-
schen. Das war für ihn mein Fräulein. Ich antwortete ihm mit
diesem Mann einen Brief zu senden an meine Freunde in groß
und sie ihm die nötige Provision zu bitten für die Zeit bis die
dieselbe im Fall ich sie ganz ihm müßte sein meine Einnahme an-
zunehmen. Hauptes ist ihm der Brief gegeben, für die zu dem Tapp.
(der gesandte Post)
hat er nicht gesehen. So lief, und gab dem Mann den Brief. Ich
sah ihn nicht mehr, und er ging fort, von der Güte Gottes in
in großen und kleinen Nöthen, von ich nicht in meinem Leben
erfahren sollte. So kam zurück und sagte, daß er auch mich mein
Güte Gottes, daß der Tappel zum Nachtrage gesehen, und den
Brief so schnell mitnahm, und nicht. Nun wieder ich von ihm
gan

ganf den Mittag fortzufpringen von Grod bekommen, und es
abig fort zuvermessen kann.

Donnerstag 5. Sept. Das ganze mit besserem Nachschub als in gestern
erwartet konnte, fußte ich mit der sehr mahl und sehr bekommen
nicht wegen meiner Gesundheit. Die Fortschrittsweise Mann war sehr
ab mit Lager Aufbruch. Die Fortschrittsweise ist fußte sehr unruhig
gibt, fußte ich außer dem Fußfuß zu einem Ort, wo ich
die Luft sehr warm annehmen konnte, die Fortschrittsweise so sehr
wurde als sehr. Ausser dem kleinen Bunker für Geister fußte ich
die Überwindung von Bogatzky's Tischküstchen. Die Fortschrittsweise
sitze ich und habe nicht den Fußfuß. Die Fortschrittsweise
die mit dem Fußfuß fußte. Die Fortschrittsweise
sowie Mutter fußte. Die Fortschrittsweise
erfüllt ich mit einem Mitleid. Die Fortschrittsweise
Blätter, die mir gestern von den Leuten, und es fußte die
Fortschrittsweise gelassen. Die Fortschrittsweise
müßte Provision als in Bremen nicht zuvermessen sein, und
die Fortschrittsweise. Die Fortschrittsweise
und man fußte. Die Fortschrittsweise
Nachschub nicht bleiben unter dem Fußfuß in einer großen Kugel.
Auf dem Fuß fußte ich bei einem kleinen alten Fortschrittsweise
die Fortschrittsweise an der Fortschrittsweise
grau

genannt, nur von Kodimode durch einen kleinen Fluß Ko-
kanali genannt, der sich hier in der Cararay vereinigt, durch
auf dem ganzen Wege zur Reite gehen. Der Fluß fließt
da ist sehr fruchtbares Land.

Mont. 6. Sept. Wir gingen von Tagab Aubem und kamen
durch einen neuen Fluß, der sich hier in der Cararay vereinigt
mit Noitara heißt, wo man fast nicht das an einem
nein Teiler Berg gesehen hat. Putacotei genannt, was
am Ende von 10 malaburischen Meilen zu einem kleinen
Festung, wo man einige Muster Kisten, in der Niederstadt
etwa 1 Meile entfernt, und eine in einem kleinen Festung
gestanden zu finden. Von hier gehen wir eine 5 Meilen
weiter. Bis zu dem bekannten Ort Caray, welches der
Festung eine gute Festung war. Hier ist ein Offizier
hier war. Hier haben wir eine in einer Wohnung. Man
kann sehen ein Haus, und man hat eine kleine
die wir sehr wohl bekannt. Das ist der selbe Ort, wo
eine Dindigul, und ein kleiner Ort von 5 Kadam. Nach
tag gehen wir durch den Fluß Ambrawatti, der sich hier
in der Cararay fließt, ein Kadam weiter bis Putambur
Kassambur, einen ungeschickten künstlichen Gebäude, aber
eine Aussicht und Reinigung. Nach dem ist gesehen, dass eine kleine
Fluß in der Cararay fließt, und alle Wege der in diesem
ganzen

Mittw. 8 Uhr. Wir gingen um 4 Uhr aus dem Haus, nach
 8 Uhr in die Kirche an, und fand hier den Catecheten Nga-
 rapuragatan, den die Tauffkinder beibringen auf manier beten
 hier zu Hause haben, den die Gemeinde hier auf manier An-
 kunft zuhören werden. Wir kamen um 10 Uhr mit uns nach Hause.
 Zu sehen, und von hier zu den Tauffkinder. Es ist ein
 guter Geist der Tag zu den Tauffkinder, das hier seit dem 1. April
 mehr als 1000 und mehr haben. Hier sind, gebildet ist, mit
 Catecheten und geistlichen Unterweisungen. Es ist hier nicht zu
 denken und in Ordnung zu bringen.

Amersbach

gestern Abend noch einige spirituelle Familien bekannt gemacht,
die sich bisher wegen ihrer unverantwortlichen Lebens Art nicht gezeigt
haben, die aber nun ein Verlangen haben in spirituelle Ordnung gebracht
zu werden, auch aber sie in Gefangenhaft gebracht haben, daß auch das
sich gezeigt erwarten. Diese beschloß bis nächsten Sonntag für sie
bleiben, und sieht, daß auch die Überwindungen dieser Leute werden
können abgefallen werden.

Donnerst. 11. Sept. Heute diesen Vormittag viele Arbeit mit einigen
Familien die in großer Unordnung waren, sind, Gott sei Dank das
etliche Familien ^{ein} gutes Ansehen hergestellt wurde für Freunde der
ganzem Gemeinde, und daß alle mit ihren Concubinen copuliert
werden sie sich auflösen lassen. Nachmittag geht es weiter, und
für ein ruhiges Gedenken war. Heute noch die letzten ^{unverändert}
auf geschickt haben, aber aus eigenen Verstand, diese Gelegenheit ge-
braucht haben in spirituelle Ordnung zu kommen, werden auf fröhliche
den Gemeinthe ^{mit der Kommunikation aufgeben} ~~gute Zeit Abbruch freigegeben~~: andere haben aber
ihre Brüste mit Wasser in den nun aufsteigenden Gärten
herunterlassen bis zu einer künftigen Gelegenheit, ihre Freundschaft
an den Gärten setzen durch den Grund des feil. Abbruch zu be-
kämpfen. Die Freunde in der Gemeinde was groß, aber sie was sehr
willkommen. Ein Mann hat seine Frau und drei Kinder verlassen, und hat
sich nun ein anderes Weib gefunden, wegen seiner familiär trübsal ist er
mit, daß die ^{seine} Frau und Mutter ^{an ihm} ~~da~~ verlassen drei Kinder eine ^{neue}
Geburt

gebende Versammlung. Am Tage meiner Ankunft hier hat es sich im-
pulsiv gemacht. Das Weib an der es sich gefangen hat, und die eine
Christin ist, hat sich auf die Gemeinde auszusprechen, und unter
sich sagten. Auf einem Hof auf der Ueberführung sollte kommen abgehen
nehmen, weil die anderen abgehen sind! und sagte: ich habe auch das ich
auf meine Gottes Vorge bin, und auch mein Mann antworten gehen
muss, sagte mir, das ich von dem Mann, wo bin, ich auch eine Be-
reit als eine Christin sein meine Christ sein. Was die Gemeinde christlich
hören wird ihm gesagt haben. Es ist zu bedauern, das eine kleine Mann sein
dieser Gemeinde hinter bleiben. Es ist auch eine große Sache, so auf einer Zeit-
lang dieser Gemeinde zu lassen. Aber es gibt auch, die, wenn sie an
meine Ort kommen sind, in der Kirche Gottes zu bleiben zu wollen. In der
Leute mich haben ihren bald einen guten Entschluss zu machen, sagten sie
sagen, aber muss auch solchen als ^{den christlichen} der eine. In der Stadt und christlich,
sind auch eine der eine als Unter sprechen und bleiben können. In der Stadt,
wenn der Entschluss und Misserkenntnis muss solche Männer sein, so ist es be-
greiflich, zu hoffen, das sie in der Stadt. Auch wenn Leute suggestionen
sich besser oder solche Vorgehalten als unter ihnen.

Donnerst. 12 Sept. Der Collector, Officier, und Gemein, die hier
sind außer der Zeit werden durch den Commandanten Colonel
Jones in seinem Gemach versammelt zum Gottesdienst. Es waren
eine Gemeinde von 40 Personen. Nachher ging ich nach der Passanten,
jenseits, zwischen zwei Rufen, und hielt das Spiel. Abendsmal.
Ein

die Anzahl der Communicanten war 29 aus 40 Erwachsenen. Mit-
gehehen der jetzigen Gemeinde.

Glück war der Rumpf heute in meine Begabe ab. Nachmittags schrieb
ich noch einige Briefe nach Madurei und Jod, ob ich schon alle Tage,
die ich hier zugebracht habe, Besuche gesprochen und abgehandelt habe. Ge-
nau kamen noch immer Leute zu mir mit mir zu sprechen. Das angenehm-
ste Aufmunternd war es für mich, das die, welche unverdächtig gesandt
hatten, mich nun in Ordnung gebracht waren, und dankten für die Mühe
die ich ihnen zuwenden angestanden hatte, und für die Geduld mit welcher
ich sie behandelt hatte. Ich kam erst Abends um 10 Uhr auf den Weg
für die ersten 10 Naxigee hatte ich gemietete Träger, die brachten
mich um 2 Uhr nach Ammeianacken Paddy, und meine eigenen
Träger mich, aber die Sonne hat schonmal, andere 10 Naxigee weiter
brachten bis Sorkawardan, aber sie fanden einen neuen Träger
weg, und brachten mich nach Saminellus, welcher dort nur 5 Naxi-
gee von Madurei ist. Das war mir noch gut für die Träger, aber
nicht für mich. Mein anderer Leut zeigte den gefährlichen Weg,
und ich konnte leicht zu finden. ^{Mont. 13 Sept} Tag zu sehen man die gefährliche Jagd-
Lage, außer das ich im Mittag ein wenig Milch bekam, bis ich Abends
zu einem Freunde in Teppucalam nach bei Madurei kam.

Donst. 14 Sept. Meine Leute kamen erst hinter Morgen mit meinen
Taschen an. Bei Lindigat haben wir sehr viele Epiphyten gesammelt, um aber
nicht viel zu verdienen. Es gefällt mir ein Fräulein mit andrer in der
Hintergrund Wohnung, in welcher ich die Fräulein bestimme, dem Fräulein

Glieder unserer Gemeinschaft sind

Mittw. 15 Sept. Heute früh meine Fahrt ab. Die Palangum-Ver-
ein fahen bis Tirumangalam gehen, und die andere, unter 10 Na-
thigei ^{bis} ~~unites~~ Wirudukkuwetti. für die erste Station mitfahr ist
für Palangum-Ver. Bis 3 Ubr fah ich fort. Nach dieser fah
Unterredungen mit fünf von und ich fah mit von unter Gr-
mitten, hat meine Fahrt an im 8 Ubr.

Donnerst. 16 Sept. Nachdem die ganze Nacht gerastet fah ich kam
im 7 Ubr nach Wirudukkuwetti. Meine Fahrt kam mit der
Fahrt auf gegen Mittag an von der großen Hitze ganz verpflegt. Wir
fanden hier nicht die vielen christlichen Arbeiter finden, die wir ganz
und einen selbst. Ich fah von ihnen. Die sind wieder nach Tinten gezogen.
Fünfzig Arbeiter sind nur noch hier, die auch wieder zurück gehen werden.
Abends, nachdem der Mond aufgegangen war, verfuhr ein ab und kamen

Freitag 17 Sept. Früh im 7 Ubr nach Satür, welche Nacht vor der
ersten Fahrt des Wichters folgte, der die Satürappen
führt. Hier fanden wir ein großes Kupferband, das seit dem das Land
unter das fassliche Gouvernement gekommen ist, von uns bezeugt
gekauft ist. Der Herr und einer selbst fah von uns bezeugt.
Der letzte Fluß ist ganz trocken, wie alle andere Flüsse in diesem
Land, hier ist gar kein Regen gefallen, alle Menschen klagen über
große Hitze und sind krank. Hier wieder nach ganz von meiner
einen Land. Dort wieder für fünf die Markte, die ich schon gesehen
habe

Leute willig aufnahm, aber die Männer waren unzufrieden
und sagten, 'Wir sind ja nicht von einem Madam, von einem
Religion. Ich: ich verstehe es, und alle andere Dankschaften sind es
Eindeutigkeit, bald von einem Religion sage, und wir werden alle
auf dem neuen neuen Weg zum Himmel gehen, der ich selbst nicht
gekannt habe, und den wir nun verstehen wollen, wenn ich es auch an
sich. Die Hündinnen sind nicht zu kommen. Ich habe meine Cantoren auf
meine Tische, und meine Augengläser sind hingeworfen in meine Hände
zu legen. Nun kamen Männer und Kinder herbei, die mir zum
Cantoren und Augengläser gegeben hatten. Ich sagte ihnen, daß
ich in ihren Cantoren nicht als gelernter, sondern ich nur als
gelernter zu guter Letzt bin, die Gläser, daß ich gute Rinder
gehabt hätte, daß sie Gott zu sich genommen hätten, da sie ihre Ältern
waren, als sie verstorben wären, daß ich sie alle als meine
Kinder ansehe, und daß sie sich nicht fürchten sollten. Nun um-
zingelte mich das ganze Volk, starrten zu mir und sprachen
wunderbar. Entsetzt muß ich sprachen hören. Sie besaßen
auch ein Gefeß, und wir fühlten uns wie kleine Kinder.
Da ich an dem Abend starb. Mir sagten sie mir von der Frage
besucht zum Leben. Das Mann der zu mir sagte: 'Klein sind wir
nicht von einem Religion; warum kommt es hierher, dann zu mir
da ich mich ein wenig zu dem Leben wende, und sagte: 'Hörst du,
ich

^{Gelehrte}
Laut am Sonntag, Mitley briggelacht für man's Kind, der erwidert
mir bemerkt, wenn ich nicht das andere Maßen könnte, da
man abwartet. Ich, Mitley soll mir entgegen setzen, aber es ist
mir nicht lieb das für Jemand's Kind soll entgegen stehen.
für, ich will mich Anfang des Monats abwarten, man's Kind
hat die Mitley doch nichtig mich Anfang der Woche, denn es ist
es für für man's Kind setzen.

Donnt. 19 Sept. Galt's mir jemand gesagt, daß ein frommer
aufsteht von der Landstraße, so gar übel an's, so füllt es man's
Vergessen nicht den Hoffgemacht die für hatten. Mir müßten fast bei
denen Vorlesungen stehen lassen, das gab den Gefangenen mir und
den Entschieden, der Entschieden ein gutes Wort zu sagen. Am 10. Sept.
Lauten ein Brief nach Pawan, mir fanden die Pfister von
Pawan mit den weissen Altsachen versammelt, die von den auch
fronten, wenn notwendig gekommen. Ich habe mit ihnen, hielt
am 11. Montag über das Unterbündel, es ist in dem, daß sie es
größtenteils bezeugten, mir folglich ohne Anstand, mir erklärte
sich mir sehr Bitter. Am Abend ging ich auf glatte Straße an
das Ende des Entschieden's, die für noch auch wichtig
gelesen haben von den folgenden Gefühlen. Rhayappen. In
der Nacht kamen mich entgegen dazu.

Mont. 20 Tagt. Fast mit starker feierlicher Unterredungen,
Taufte fünf Kinder, confirmierte fünf junge Leute, hielt
das Feil. Abendmal mit 16 Personen, sang nach dem Gloria
die Gemeinde, und sang, daß da zu 62. Vokal, die in 14. Kö-
chen Gottesdienst versam, gesungen. Am Abend hielt man Vor-
trag von der Abgesandten der Kinder, mit dem damit verbundenen
dem gottseligen Wandel, durch der Gnade das Opfer Jesu und
den Gottesdienst das Gütlichste. Es waren aber auch die armen
Leute mit dem Gesang der Psalmen der Psalmen abwechselnd
als in unter dem Vortrag verhalten.

Donn. 21 Tagt. Ging sehr früh mit einigen der gezeigten
Eigter am Tage, und kam nach Kalamcottah, wo der spirituelle
Corporal Crofton mit mehreren Freunden zusammen
Donn. 23 Tagt. Gasten und sehr viele Briefe, und sehr gerne Un-
tersetzungen mit Freigänger und ^{Sammler} Eiferer von der barmherzigen Gemeinde,
auch mit den Landbesitzern und Entscherten.

Freit. 24 Tagt. Nach dem heutigen Gottesdienst auszugehen, haben
Personen, die zur Gemeinde von Puarane gesungen, und an 20 ten
nicht Comen konnten, und auf Wasser nicht sehr als Leute. Die Bräutigam
auf fünf Kinder zur Taufe, den sie damals nicht nach Puarane
bringen konnten.

Samst. 25 Tagt. Am Abend fünf Männer, Vespere beginn des heutigen Festes
master

master, ~~zu~~ mit ihm fernaus, aber andere Gering im Asyl
ausgehen sind, zu ihm, und haben, sie zu examinieren, und zu confir-
mieren, und zum Teil. Abundmal zu reuittieren. Gibt Vorbereitung und
Briefe mit den Malabaren, die morgen zum Teil. Abundmal gegeben werden.
Zufahrt am Rand

Donn. 26 Sept. Nach dem Aufsteigen. Gottesdienst und Predigt, am-
pfingen 13 Personen das Teil. Abundmal. Nach der Malabarischen Per-
sönlichkeit empfangen 45 aus denen zusammen die aus 105. Dollen bestrafen,
die ein fast und ^{Leigenden} Fußgefesselt waren, ^{Stücken} ausführen. Nachmittags
Zufahrt sieben vornehmliche Personen. Seine Majestät war 27 Jänner,
dessen Unter Hofe lange am Geist gearbeitet ist, aber seine Hofe einfluss zu-
beruigen konnte bis jetzt. Der Unter ist ein hoch, und hat viele
Leute gemacht zum. Es ist das Hofe Hofe, darin viele angestellt. Alle den
Freunden von der Mutter der Diener, und der Feilich - und Feilich-Menschen,
in dem Reich zu verstehen der Feindlichen Konten in ihren Büchern, ihre
Abgötter Befinden, die zu singen, und zu singen. Die Landgeordigten
sind so gut gefunden, dass er alle von ihnen aus werden gelassen hat. Die
Banten sind Leute, die viele Not gemacht haben. Die sind
Weiber von mehreren zusammen, die viele ihrer Feinde, da sie zu
von Camen, Louis christlichen Männern für sie Feinde konnten,
sich im Geistesförm ungenügend haben, und die sind Männer.
Die es aber so gemacht haben, als ihre Feinde, da sie zu Jänner Camen
Loren

zu gebrauchen wasperst. Aber solch Reis würde uns bis ins
künftige Jahr hin aufhalten, und das könnte. Deswegen in Matras
und Krugung hin, wo man uns vor der Krugung zu uns selbst ist

Mont. 27 Sept Mit Tages Anbruch reist ab nach Patpangam
daburam, wo ich in dem Catpang alle Christen des abends ^{und den Montag, und den Freitag} versammelt
fand, der Anzahl der Seelen ist 90, von denen am meisten das viel.
Abendmal 34, und unter denen 11 sind verarmt. Nachmittags
besuch ich einen Setti einen Mann von 50 Jahren, der allerdings
Unglück erlitten, und in seinem Jammer seiner Noth öfter von dem St.
Tiago, gestützt an seiner Gemeinde geklagt, und im Umgang
mit ihm Trost gefunden hat. Derselbe Unglück ist mir ihm im
Licht aufgegangen, und so hat mich und mich der Eifer, seinen Ran-
nen geteilt, teilweise durch Bekommen, ich aber das Mitleid zu bekennen.
Es ist gestanden, seine Frau zu gewinnen, aber sie ist mir ein Feind
des Christentums. So will es nun nicht länger anstehen. Den
Eifer, seinen mich durch die Annahme des viel Laufs zu bekennen,
und so ist das der mein guter Geist auf seine Frau haben werden.

Nachdem der Gottesdienst, nur durch Unterredungen, mit der
Unterstützung unserer, kann, unter dem christlichen Geist, und auch für
den in der Catpang und Begleiter, mit einer Kasse zu begangen,
die guten Beweise mich frucht, der in unserer Kalangum Krugung
geb. Ich habe sie für den Eifer, seinen zu regeln, und regelt
den Geist, das ohne Zwang das recht geteilt haben Setti's.

Der sagten. Sein Sohn Gott der Heiligt gegeben, ihm anzuweisen,
der Vornehmste der untergeordneten. Ist fong der Christen Vornehmste
von dem. Befehlte fahen, ob sie nicht unter fahen anzuweisen.
in den Dänischen, gegen sie nützlich gesammelte Mann fahen, zu werben
den St. Tiago von dem. Vorsteher der. Lönke, zu dem. sie
mit. Lönke Vorsteher fahen Lönke, mit. Lönke. Hat sie so. nüt-
lich folgen. wolt, ob sie den. Hat. den. St. Tiago gefolgt fahen.
Der sagten alle: Gebet mit der. Letti der. fahen ist. gesammelt
wolt, zum. Vorsteher, den. St. Tiago zu. fahen, mit. Gebet
ihm. anzuweisen. Vornehmste als. Vorsteher. Ist. hat sie alle. anzuweisen mit. Gebet
Lönke Lönke, befehlte mit. ihm. fahen. Lönke. Mann, fahen
ihm. mit. Aufzeichnung der. Lönke, mit. anzuweisen. Lönke. ab. Auf. fahen
Wage. bezeugen. mit. viele. Lönke der. fahen. auf. fahen
cotta. fahen. der. fahen. auf. als. Christen. fahen. anzuweisen. mit.
Lönke alle. Lönke der. auf. bezeugen. Christen. anzuweisen. fahen.
mit. so. 4. Kartagei. von. Malab. Vornehmste. anzuweisen. fahen.
mit. man. Lönke. Tekamculam. auf. der. fahen. mit. anzuweisen.
fahen. mit. zu. fahen.

Der. 28. Sept. fahen. von. A. fahen. anzuweisen. mit. auf. und. Lönke
mit. anzuweisen. Lönke. von. man. Kadam. auf. Satanculam. anzuweisen.
fahen. Lönke. den. der. Spitze. fahen. fahen. fahen. fahen. fahen. fahen.
anzuweisen. anzuweisen. anzuweisen, ob. fahen. fahen. anzuweisen. fahen. fahen. fahen.

miten blieben. Die Götter waren müde, die guten Leute
des Botschafters, unermüdet von Göttern waren, und mit unermüdeten
Händen ihnen aufsprang. Aber als sie noch länger verweilten
sie von dem Götter zum Kandel, und großen Menschen auf dem
festen Grund in und um das Kandel waren, und freundlich
sagte, daß sie das asymmetrisch waren. Nachmittag am Ende des
des Wind und dem von der See, da wurde es kühl, so daß es still
Winter lang mit der Einteilung der zu mir kamen, sprachen. Kommt.
Am Abend gingen wir gegen Malab. Malabar reichte bis Mubelien
man ganz schliefen dort. Auf dem ganzen Wege waren wir
geben mit Geistern aus diesen Dörfern und der Feste. Die
mit uns waren, und wir in ihrer Rufe, fuhren von Palman
von mit Palmenblättern gebauet, und die vollen Lampen, ging. Alle
sagten sich gleich nichts. Ich hing an das Lied: Gallatius, Erb,
Kunst und Hof, und erinnerte mich, daß sie das, so sie singen
konnten. Ich habe, Galt einen Vortrag ~~haben~~ darin ist die Gemeinde
wurde am den Anfang, und Ausspruch dieser Gemeinde und die
dort, auch an die Einteilung, die über diesen Ort und Gemeinde kamen
in den Dörfern mit den Pallagaren, da sie Götter, die sehr Rufe
verbrachten, unter den Dörfern nur allein es war, die
Götter glücklichen, mit Gefangenen waren, und auf der Straße
gemischt.

geirungen, um sie zum Christenthum, und Götzen dienst zu
bringen, an der Kraft der ihnen geschenkt wurde, dem Herrn Jesus ge-
hen zu bleiben in solcher Herrscher Umständen, und an der Veran-
staltung der Gemeinde seit jener Herrscher Zeit, zuwenden
sie zum Dank und sonst in ihrem Christenthum. Wir gingen alle sehr vor-
züglich nach Gärten

Matth. 29 Tag. Jesus sehr viele junge Christen und Gärten an-
zugehen zu mir in der Kirche zu kommen. Der größte Theil der Tag
wurde mit großer Geduld und Güte bezeugt. Jesu und ich mit
einem Garten von verschiedenen Gärten aufzuheben. Dieser Mann ist seit
vielen Monaten in der Kirche gekommen, in welchen Gärten unter-
richtet und zum Taufe vorbereitet werden, und hat gute Fortschritte,
und weil er ein Mann von Begabung ist, so hat er sich auf, selbst ge-
wisse Dinge das Leben mit seinen Gärten. So war sehr betrübt, daß
ihm der Landprediger der viel Taufe versagte hätte, und daß er keine
Erkennung haben könnte, daß er sich ihm verhalten würde, weil er, der
ihm seine Frau keine Kinder geboren, er mir sehr geschenkt hätte.
Mit dieser, sagte er, habe ich mich keine Kinder, und, flug vor, sie zu
ihren Eltern zu senden, ^{und} eine neue vollständige Unterwelt zu geben, und
lang, ^{ob} ~~daß~~ wenn er das thäte, ~~so~~ ^{da} ~~er~~ ^{er} müßte könnte diese der
viel Taufe in der Gemeinde aufgenommen werden. Es sollte ihm
von den vielen Entschlüssen der Dabry sein, und das sein, ^{und}

und mit ihm selbst einlassen könnten. Abhängig ist dieses Mann
einem guten Ruf, bei Gerechtigkeit und Ehrlichkeit, und ist sehr im
Mann von Aussehen und Vermögen. Nachmittags wird in der
so wohl zu sein, in der Lage, zu zeigen, und es wird
von, vornehmlich wegen eines Catapulten, von dem die Land-
richter, und selbst andere Catapulten, von denen es sehr in
Palatinen, und die mir sehr der Zeit sehr
ausgesetzt haben. Da dieser Catapult sehr, daß es kein
seiner, es ist, als wenn es in Gegenwart der
in Palatinen, zum Landrichter, und mußte
mit ihm. Der Landrichter ging so weit, daß er
mit ihm, und als er von der
Kadabaran, auf meine Ankunft
mit ihm, auf meine Ankunft
ausstellen. Es aber sehr, es
da die Gemeinde ist, eine
jüngere, können
Befehlungen, daß der
Fehlungen, und
es, und daß der
sehr gemacht werden, so
Kriegung

Aufnahme abzulassen, und sein Verstehen zu erhalten, und auch
dann, daß er von der Gemeinde Geld müsse, diesen letzteren
sollen, sollte noch die Gemeinde unterschreiben. Als der Herr
sagte, so fand sich, daß der Landprediger sollte nur freiwil-
lig gemacht, daß bei Verlobungen und Trauungen, der Predi-
ger so viel wie der Prediger, so viel geben sollte, und so viel
bei Taufhandlungen der Taufgänger, so viel, nicht für ihn
selbst, sondern für die Armen, zur Unterhaltung der Kirche,
zu Camp oft u. d. gl. der Landprediger sagte, er sein
Aufgebot nur freiwillich und das gab, und er sollte die Frei-
willigkeit zu dem Geld gemacht, damit diese große Gemeinde
nicht der Mission zur Last fallen müßte, auch als das La-
carme das Entsetzen und Beschlusnahm. Ich ließ die Gemeinde
zusammen kommen und fragte, ob sie dazu willig consentieren
sollten. Die sagten ja: ob wir ihnen solche freiwilliche angereisen
geworden. Ich fragte die welche der Klage unterschreiben sollten.
Die sagten, daß sie uns antwärtlich consentieren sollten, wenn
aber sollte es ihnen nicht gefallen. Ich sagte darauf, ob es möglich,
daß außer uns noch andere, wenn sie einen Urtheilsgewiss
der Landprediger lassen sollten, um Vorwissen des Herrn
müßten, und diesem Pflege ich für die Armen, und auch
nützlich

müßige Ausgabem ginnen. Dasten die Gemeinder bey dem Gottes-
dienst der Almogebündel ginnen. gese zu lassen, und bey Träumen
zu und Auslaufen, der anwesenden ein Armer Briefe vorzu-
stellen, und sei zu erweisen die Armer zu bedanken, damit es
gibt und ein freigeiliges Linder gebe. so zu müßte. Damit man
es sehr zu erfahren, und die der Kauf ansetzen der. eine. Altkauf,
die für anwesend und angestellter werden, besonders anwesenden,
und es anwesenden die Kaufung der Landverdingen gezeigt
und sei anwesenden anwesend auf gleich anwesenden der Kaufung
von Gemeinen und Ausgab zu fallen, und bey dem Be-
stand der Landverdingen sei es anwesenden. der Goldmünzen
der Landverdingen, wurde klar gefunden, Bestand in nicht als in
der Forderung geminder Medicamenten, die es nicht, und
mit dem es unter dem. Eine Käufung zu zeigen
sich sehr nicht mehr zu zeigen, als sein Willigkeit. dem. ein-
der. Forderung der Kaufung von dem. ein-
finden. der. eine. gute. Kauf zu geben, und die
Länder zu anwesenden der Abgaben gehörig anzubringen. Es
man für nicht nötig ist zu dem. Bestand und zu anwesenden, in
dem fall nicht auf Goldmünzen zu fallen, in dem. aber
die Güter die es man. ein-
und zu anwesenden, und nicht man. ein-
dem.

dem.

sonnig. 30 Sept. 50 amirante von der Gemeinde, versammelt
und sangen ein, einundzwanzig Personen, die schon nicht sieben
und zwanzig andere aus einer Anzahl von 466. Taten und nahen
dieser Gemeinde bestatigt, das seit. Abendmal annehmen. In mehreren
Vorlesung von dem seit. Abendmal unterzeichnete ich über die Worte "Knecht
finden, und sage ihm noch" - weil ich hier so viel zu thun gehabt
habe mit Unwissenheit. Müssen stehen sich selbst gegeben zu fühlen.
der gedruckte Catalog, den der Landprediger so fast angekündigt, und
unser unter gegen ihn aufgebracht. Ich, hat ihn nach dem Gottes
Dienst zu fühlen, und hat mit vielen kleinen Abbitte, Aufmerksam
wissen. - Am Abend war wieder Gottes Dienst, und dabei
ging der kleine Buntel zum ersten mal herum. - Hieß hatten
Kinder finden mitgebracht, von solchen Kindern als sie hier von
dem Takt der Kalmarer. Barmherzigkeit, weil sie kein Geld
hatten und sich zum Abend beitragen wollten. Die Gänge von
junger Vögel, die sich hier lange aufgehalten haben um das Land zu
erkunden zu werden, wurden getauft nicht sechs und zwanzig andere
verschiedene Personen, und drei Kinder in der Gemeinde geboren.

Freitag. 1. October Nach dem Morgen Gebet mit der ganzen
Gemeinde, in welchem ich den nun in der Hofzeit der hier über
die Gemeinde gebeten vier Entlasten gedachte, verstanden. -
In Nadeuakurische, als malabarische Sprache von Mudeh,
N. 23. Laman